Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **1 (1945)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Friedrich Gaupp

PIONIERE DER NEUZEIT

IN DER FRÜHRENAISSANCE

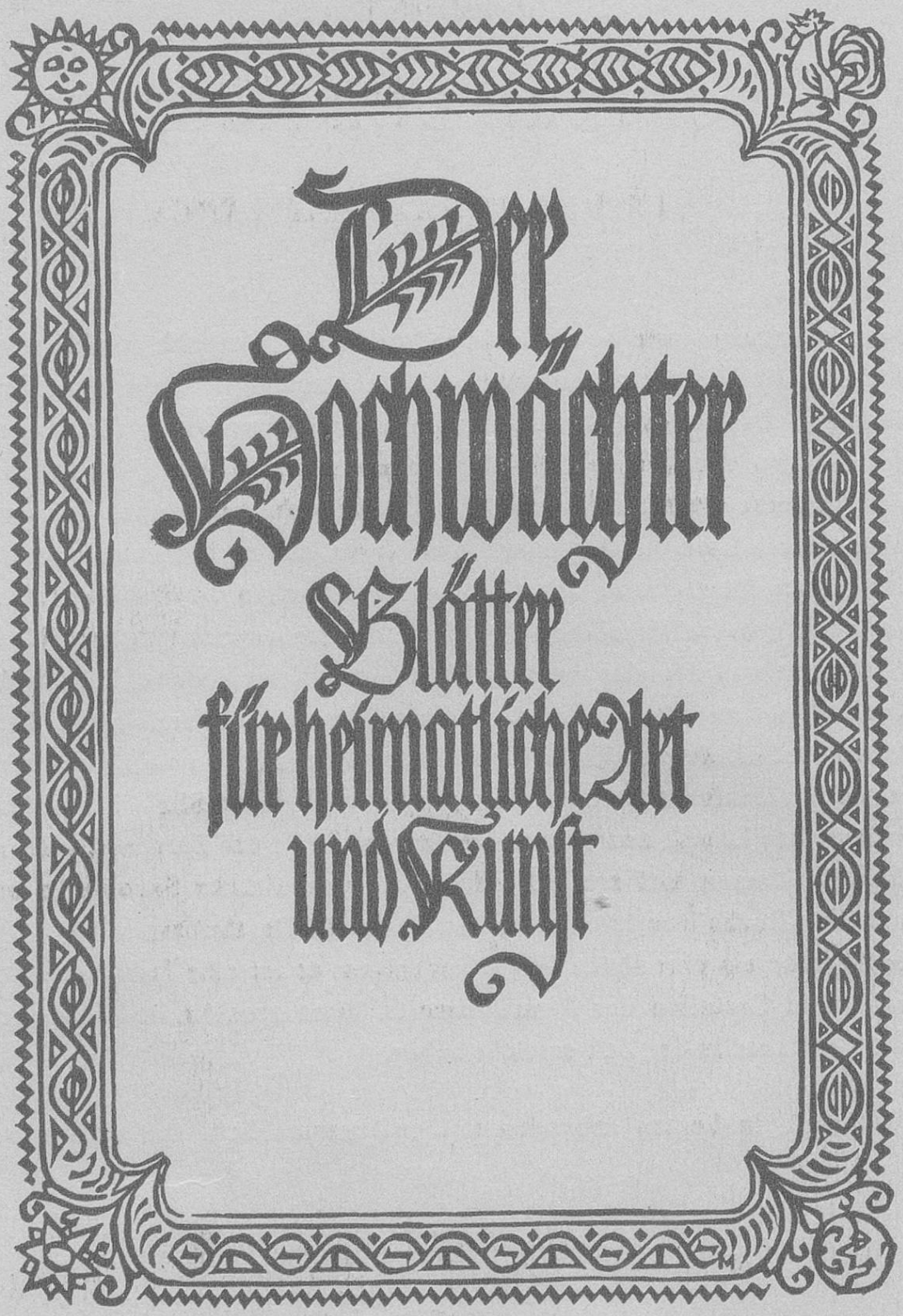
Schon einmal — wie heute — begann der Mensch nach furchtbaren Katastrophen die Welt neu zu ordnen, und zwar nach einem neuen konstruktiven Weltbild. Es war die Epoche des zusammenbrechenden Mittelalters und des Beginns der „Neuzeit" in der Renaissance. Wie wir heute gezwungen sind, bewusst einen Strich unter die Vergangenheit zu ziehen und nach dem Chaos der letzten Jahre planend den Neuaufbau zu beginnen, so wurden in der frühen Renaissance alle Gebiete menschlichen Denkens und Schaffens von einer grossen Revolution der Geister ergriffen und umgewertet: Politik, Wirtschaft und sozialer Aufbau, Physik und Kriegführung, Philosophie und Kunst. Von den grossen Geistern dieser Revolution handelt das Buch. Die ersten Medici, der englische Condottiere John Hawkwood, der Maler Masaccio, der deutsche Cardinal Nicolaus Cusanus, Enea Silvio Piccolomini, der erste grosse Literat und Journalist, Jeanne d'Arc, der Zürcher Bürgermeister Hans Waldmann, und schliesslich der leidenschaftliche Savonarola erfahren in diesem Buche ihre lebensnahe und packende Darstellung.
Es ist mehr als eine Reihe von Biographien, es ist eine Darstellung der gewaltigsten Gestalten der Renaissance in ihrer grossen Bedeutung, die auf ihre Art Dauer in der Zeit erreicht haben.

259 Seiten, in Leinen gebunden mit gediegenem Schutzumschlag Fr. 15.—

Verlag Paul Haupt Bern

Bern

AZ
Bern 1



Die ab 1945 erscheinende Zeitschrift wird sich vorab mit dem guten Handwerk, der alten und auch der zeitgenössischen Volkskunst und den erhaltenswerten Sitten und Bräuchen befassen. Die Redaktion liegt in den Händen von Christian Rubi, Bern.

Das Abonnement stellt sich im Jahr auf Fr. 12.—, im halben Jahr auf Fr. 6.50

Verlag Haupt Paul Bern